

Jung, arbeitslos, schwer erreichbar – Projekt PAM weist Wege:

Erfolge mit intensiver Motivierung und Begleitung

Jung, arbeitslos, schwer erreichbar – was tun? Dieser Frage geht seit rund einem Jahr das Projekt 'PAM – Perspektiven und Arbeit in der Metropolregion' nach, das der Internationale Bund (IB) und BIOTOPIA Arbeitsförderungsbetriebe Mannheim in Kooperation mit den Jobcentern Mannheim und Heidelberg durchführen. PAM wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt 'Integration statt Ausgrenzung (IsA)' durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Im November trafen sich in Offenbach rund hundert Vertreter von mehr als 30 Projekten bundesweit.

Alle Projekte haben mit ähnlichen Herausforderungen zu kämpfen: Wie erreiche und motiviere ich die jungen Menschen, wie führe ich sie an den Arbeitsmarkt heran und wie kann eine nachhaltige Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit gelingen. In Arbeitsgruppen zu den Themen 'Kooperation', 'Methoden' und 'Rolle von Betrieben' tauschten die Teilnehmenden ihre Erfahrungen aus und bekamen konstruktive Anregungen.

In Mannheim und Heidelberg arbeiten die Projektpartner IB und BIOTOPIA mit drei unterschiedlichen Zielgruppen. BIOTOPIA begleitet in Mannheim junge EU-Zuwanderer im Alter von 25 bis 35 Jahren und unterstützt sie bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Um ihre Eingliederungschancen zu erhöhen, werden sie zum Beispiel in Sprachkurse vermittelt, bei der Anerkennung von ausländischen Abschlüssen unterstützt und auf Praktika bzw. Arbeitserprobung vorbereitet. Der IB betreut in Mannheim junge langzeitarbeitslose Menschen, vorrangig zwischen 25 und 35 Jahren, die schwer zu erreichen und bei denen klassische Integrationsbemühungen gescheitert sind. In Heidelberg steht eine jüngere Zielgruppe (18 bis 25) mit vergleichbaren Problemen im Fokus. Aufgrund der vielfältigen Herausforderungen bedarf es besonderer Methoden der Motivierung und Begleitung wie

aufsuchende Arbeit, Profiling, Coaching, Arbeitserprobung und qualifizierende Einzel- sowie Gruppenangebote.

Anne Claire Groffmann, die das Projekt PAM in Mannheim verantwortet. Ein entscheidender Faktor hierfür sei die enge und effek-



Tauschten sich über Projekte im Rahmen von 'Integration statt Ausgrenzung' aus: (v. links) Thomas Becker, Programmleiter aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Moderator Christoph Leucht, Norbert Rönna, Projekt „Whats UP“, Göttingen, Gastgeber des nächsten Netzwerktreffens, und Dr. Bernd Curtius, Geschäftsführer KIZ SINNOVA, Gastgeber des ersten Netzwerktreffens in Offenbach.

Im Vergleich zu vielen anderen Projekten aus dem Förderprogramm IsA zeige sich, dass sich "die Umsetzung und die Zusammenarbeit sehr positiv entwickelt", so Dr.

Dr. Bernd Curtius, Geschäftsführer KIZ SINNOVA, Gastgeber des ersten Netzwerktreffens in Offenbach. Die Jobcenter schlagen nicht nur potenzi-

Passt genau.
Hier finden Arbeitgeber die geeigneten Mitarbeiter.
www.mannheimer-jobboerse.de

Mannheim
JobBörse
10x im Stadtgebiet
Gemeinsam für Arbeit
JOBCENTERMANNHEIM

In Kooperation mit den Mannheimer Verbänden der freien Wohlfahrtspflege.

AWO BIOTOPIA Diakonie IB MARKTHAUS

elle Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor, sondern tauschen sich auch eng mit den Sozialpädagogen und Integrationscoaches der Projektträger aus. Das ermöglicht eine individuell abgestimmte Unterstützung der Betroffenen.

Schon jetzt sind erste Erfolge sichtbar: Derzeit befinden sich 60 Teilnehmer und Teilnehmerinnen in den drei Teilprojekten in Mannheim und Heidelberg. Sieben EU-Zuwanderer konnten in Arbeit und zwei in Ausbildung vermittelt werden. Mehrere Teilnehmer und Teilnehmerinnen absolvierten Praktika, fünf aus der Zielgruppe 'schwer erreichbare junge Menschen' wurden in Arbeit vermittelt, mehrere haben im Sommer eine Ausbildung bzw. Umschulung begonnen.

Die Projektträger

Der Internationale Bund (IB) ist einer der großen Dienstleister der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Sein Leitsatz 'MenschSein stärken' ist Motivation und Orientierung für fast 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einrichtungen an 300 Orten. Sie begleiten jährlich 350.000 Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren auf dem Weg in ein selbstverantwortetes Leben.

Das gemeinnützige Unternehmen BIOTOPIA verfolgt seit über 30 Jahren die Zielsetzung, arbeitslose Menschen in Ausbildung und Arbeit zu bringen und berufliche Perspektiven zu schaffen. BIOTOPIA arbeitet in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Jugendberufshilfe, Schule, Übergang Schule – Beruf, handwerklich-technische Dienstleistungen sowie Vermittlung und nachhaltige Eingliederung in den Arbeitsmarkt.

Informationen zum Projekt PAM gibt

Dr. Anne Claire Groffmann
Internationaler Bund (IB)
Neckarauerstr. 106-116
68163 Mannheim
Tel.: 0621/8198-209
E-Mail: Anne.Claire.Groffmann@internationaler-bund.de

www.internationaler-bund.de
www.biotopia.de